

# Mittelspecht

Ingolstadts

Naturräume erleben

Biotop- und Artenschutz in und um Ingolstadt



LBV

1. Auflage - Jahrgang 2021



AKTUELL IM MAGAZIN:

Unsere Kreisgruppe  
stellt sich vor

Das neue  
Magazin der  
Kreisgruppe  
Ingolstadt

[www.lbv.ingolstadt.de](http://www.lbv.ingolstadt.de)

Hortus Lepidoptera  
Garten der Schmetterlinge

LBV Ingolstadt  
Vorstellung der Kreisgruppe

# Wir sind für Sie da



1. Vorsitzender  
**Rudolf Wittmann**

- Schwerpunkte:
- Baumsachverständiger
  - Biotoppflege
  - Exkursionen
  - Jahresprogramm
  - Stellungnahmen

E-Mail: [rudolf.wittmann@lbv.de](mailto:rudolf.wittmann@lbv.de)



Stellvertretender Vorsitzender  
**Wolfgang Bock**

- Schwerpunkte:
- Gebietsbetreuung
  - Biotoppflege
  - Naturgarten
  - Amphibien
  - Social Media

E-Mail: [wolfgang.bock@lbv.de](mailto:wolfgang.bock@lbv.de)



Jugendbeauftragte  
**Karin Glosser**

- Schwerpunkte:
- Umweltbildung
  - Vortragsplanung
  - Haus- & Schulsammlung

E-Mail: [karin.glosser@lbv.de](mailto:karin.glosser@lbv.de)



Schritfführerin  
**Claudia Lippert**

- Schwerpunkte:
- Monitoring (Vögel)
  - Biotoppflege

E-Mail: [claudia.lippert@lbv.de](mailto:claudia.lippert@lbv.de)



Stellvertretender Vorsitzender  
**Peter Krause**

- Schwerpunkte:
- Ornithologie, Monitoring
  - Exkursionen
  - Kommunalpolitik
  - Stellungnahmen
  - Social Media

E-Mail: [peter.krause@lbv.de](mailto:peter.krause@lbv.de)



Schatzmeister  
**Dr. Frank Lingnau**

- Schwerpunkte:
- Biotoppflege

## Beisitzer\*in

**Franz Hofmaier**



**Michael Morasch**  
(stellv. Delegierter)



**Nina Weber**

**Norbert Model**  
(Delegierter)

## Naturschutzbeirat:

Anton Mittermüller  
Peter Krause (Vertreter)

# Szenen aus dem Vereinsleben



## Impressum

Verantwortlicher Herausgeber  
Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.  
(LBV) Kreisgruppe Ingolstadt  
Lindberghstr. 2A, 81051 Ingolstadt  
Telefon 0841/ 370 68 48, [ingolstadt@lbv.de](mailto:ingolstadt@lbv.de)

Redaktion: Peter Krause (verantwortlich),  
Eva-Maria Beer, Wolfgang Bock, Norbert Model,  
Rudolf Wittmann

Lektorat: Norbert Model

Anzeigenkontakt: [ingolstadt@lbv.de](mailto:ingolstadt@lbv.de)

Mediadaten: Es gelten unsere Anzeigenpreise 2021.

Abonnement: Der Mittelspecht ist das kostenlose Mitgliedermagazin der LBV-Kreisgruppe Ingolstadt und erscheint jährlich.

Auflage: 750

Leserbriefe: [ingolstadt@lbv.de](mailto:ingolstadt@lbv.de)

Redaktionsschluss Ausgabe Jahrgang 2022:  
15. November 2021

© Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der LBV-Kreisgruppe Ingolstadt.

Grafische Gestaltung: LBV Ingolstadt

Druck: Printed by deVega Medien GmbH  
Klimaneutral und umweltfreundlich  
gedruckt auf 100 % Recyclingpapier,  
FSC Recycled mit hochpigmentierten  
Ökodruckfarben.



**Klimaneutral**  
Druckprodukt  
[ClimatePartner.com/11342-2105-1006](https://ClimatePartner.com/11342-2105-1006)

LBV-Spendenkonto:

Sparkasse Ingolstadt  
IBAN: DE64 7215 0000 0000 1312 01  
BIC: BYLADEM11ING

Fotos: LBV Ingolstadt, W. Bock, M. Morasch, P. Krause,  
R. Wittmann

Titellseite: Mittelspecht, Naturfotografie Morasch

## WERBUNG, DIE WIRKT

Sie haben das Produkt oder die Dienstleistung, wir erreichen Ihre Zielgruppe: Naturbegeisterte, Umweltbewusste, Gartenfreunde, Vogelwilde und Genießer.

Wenn Sie eine Anzeige schalten möchten, rufen Sie uns an unter

Tel. 0841/ 3 70 68 48 oder schreiben Sie uns an [ingolstadt@lbv.de](mailto:ingolstadt@lbv.de).

## EDITORIAL

### Liebe Naturfreunde\*innen und LBV Mitglieder\*innen,

wir freuen uns sehr, dass von der LBV Kreisgruppe Ingolstadt voller Stolz unser Magazin "Der Mittelspecht" zum ersten Mal erscheinen kann.

Gerade in einer Zeit, in der zwischenmenschliche Kontakte reduziert werden müssen, ist es besonders wichtig die Natur unmittelbar zu erleben. Viele Veranstaltungen mussten bisher abgesagt werden, dennoch sind wir in das Jahr mit viel Optimismus und einigen Neuerungen in unserer Kreisgruppe gestartet.

Mit unserem neuen Magazin wollen wir Mitglieder\*innen und Freunde\*innen es LBV informieren sowie Gelegenheit geben, selbst aktiv zu werden.

Hierbei bieten sich viele interessante Themen für Jung und Alt. Wir sind sicher, da ist für jeden Naturliebhaber etwas dabei. Auch in einer Industriestadt - wie Ingolstadt - bieten zahlreiche Biotope und Schutzgebiete Erholung und Abenteuer. Die Donau sowie die Parks, Wälder und Seen der Region geben optimale Möglichkeiten zur Vogelbeobachtung. Professionell geleitete Exkursionen, wie "Gäste an der Donaustaufe" sind für jeden Interessierten eine gelungene Möglichkeit um dem tristen Alltag zu entfliehen.

Besonders möchten wir unser aktuelles Projekt "Hortus Lepidoptera" hervorheben. Viele fleißige Helfer machten es möglich, ein Paradies für die Artenvielfalt zu schaffen: Neben verschiedenen Schmetterlingsarten finden dort u.a. Zauneidechsen, Wasserläufer sowie Libellen und Frösche ein Zuhause.

Wenn in letzter Zeit kaum mehr Vorträge oder Veranstaltungen möglich waren, haben wir in der Kreisgruppe Ingolstadt nicht geschlafen und sind für die kommenden Monate gut vorbereitet.

Wir haben etablierte und neue Projekte sowie Veranstaltungen in Planung, über die wir Sie mit diesem Magazin sowie aktuell unserem Newsletter sowie auf unserer Homepage informieren möchten.

Es wird nicht langweilig und mitmachen lohnt sich!

Herzliche Grüße,  
Ihr Redaktionsteam



Zu Gast im LBV Schutzgebiet: Schachbrettfalter (Weibchen und Männchen) auf Knautie (Foto: Wolfgang Bock)

## Inhalt

<b>LBV Ingolstadt</b>	4
Vorstellung der Kreisgruppe	
Unsere Tätigkeitsfelder	
<b>Interview mit dem Vorstand</b>	5
Rudolf Wittmann & Peter Krause im Gespräch	
<b>VOGELWISSEN</b>	6
Magazin-Namensgebung "Mittelspecht"	
Die Welt der Vögel in und um Ingolstadt	
<b>TITELTHEMA: Hortus Lepidoptera</b>	8
Garten der Schmetterlinge	
<b>FAUNA: Die Zauneidechse</b>	11
Interview mit Wolfgang Bock	
<b>Die Donau-Auen</b>	12
Ein fliegender Edelstein auf den Pflegeflächen des LBV Ingolstadt	
<b>KINDERSEITEN</b>	13
Natur- und Umweltschutz	
<b>PINNWAND</b>	15
Leserbriefe & Fotos	

Wir halten Sie auf dem Laufenden:  
Abonnieren Sie unseren regelmäßigen Newsletter mit einer kurzen Mail an [ingolstadt@lbv.de](mailto:ingolstadt@lbv.de) oder melden sich direkt auf unserer Internetseite an

DAS SIND WIR!

# Die Kreisgruppe Ingolstadt stellt sich vor

Lernen Sie Rudolf Wittmann und Peter Krause im Interview näher kennen

Der LBV Ingolstadt ist mit seinen knapp 600 Mitgliedern regional und überregional mit verschiedenen Schwerpunkten im Naturraum Ingolstadt engagiert und aktiv. Damit Mitglieder und Freunde sowie Freundinnen des LBV Ingolstadt einen Überblick über die Arbeit und das Engagement bekommen, widmen wir uns auf den ersten Seiten der Vorstellung unserer Kreisgruppe. Damit diese stetig wachsen kann und für die Zukunft gewappnet bleibt, ist es uns ein großes Anliegen, weitere Ehrenamtliche für das Engagement in unserer Kreisgruppe zu begeistern und zu gewinnen. Die Aufgabenbereiche bieten vielfältige Möglichkeiten für Jung und Alt. Jeder der möchte, kann einen kleinen oder großen Beitrag zur Natur und zum Artenschutz leisten und sich aktiv einbringen. Wir freuen uns auf Sie!



## Vorstand der Kreisgruppe Ingolstadt

Am 18.01.2019 wurde der Vorstand des LBV in Ingolstadt neu gewählt. Im Bild (von links nach rechts): Norbert Model (Delegierter), Rudolf Wittmann (1. Vorsitzender), Nina Weber (Beisitzerin), Dr. Frank Lingnau (Schatzmeister), Karin Glosser (Jugendbeauftragte), Peter Krause und Wolfgang Bock (stellv. Vorsitzende), Claudia Lipfert (Schriftführerin), Franz Hofmaier (Beisitzer), Michael Morasch (Beisitzer und stellv. Delegierter).

## DIE GESCHÄFTSSTELLE

Der Vorstand (siehe Bild) des LBV hat viel zu tun...

Hier geht es um Flächenmanagement, Pachtverträge, Fördermittel, ...! Wir sind Mitglied im Naturschutzbeirat und beraten die Stadtverwaltung zu Fachfragen des Naturschutzes. Wir arbeiten in engem Kontakt zur Landesgeschäftsstelle und sind als Delegierte stimmberechtigt. Wir kooperieren mit Vereinen, Verbänden und Institutionen. Die Geschäftsstelle "Vogelhaus" ist eine gute Treffpunktmöglichkeit für NaturliebhaberInnen.

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Hier geht es um Social Media, Presse sowie Newsletter. Wir informieren über Veranstaltungen und werben Mitglieder für den LBV.

## UMWELTBILDUNG

Für Kinder und Jugendliche hält Karin Glosser Vorträge in Schulen und Kitas. In der Zukunftsplanung stehen das Anleiten von Kinder- und Jugendgruppen sowie Exkursionen oder Vorträge für Erwachsene.

## BIOTOP- UND LANDSCHAFTSPFLEGE

Egal ob Streuobstwiesen, Magerbiotope, der Weiher an der B16 oder der Brennenschutz. Biotop- und Landschaftspflege sind wichtige Themen der Kreisgruppe. Auf das aktuelle Projekt "Schmetterlingsgarten" sind wir besonders stolz. Es werden weitere Projekte folgen....

Mit der Scheune in Zuchering haben wir hierfür die optimale Lagerstätte für Werkzeug und Materialien im Süden Ingolstadts.

## VOGELKUNDE

Wasservogelzählungen, Monitoring häufiger Brutvogelarten, Kartierung Vogelwelt Ingolstadt und die Datensammlung mit ornitho.de sowie die Nistkasten Betreuung sind weitere Aufgaben der Kreisgruppe.

## ARTENSCHUTZ

Wir beteiligen uns an der Erfassung von Gebäudebrütern und sind beim Fledermausschutz aktiv. Der Amphibienschutz ist ebenso Thema in Ingolstadt.

## NATURFOTOGRAFIE

Regelmäßige Fotografen Treffen oder der "Naturfoto-Buidlratsch" mit begeisterten Naturfotografen. Fototouren mit erfahrenen Mitgliedern.



## **Rudolf Wittmann und Peter Krause im Gespräch mit Eva-Maria Beer (Redaktion):**

**Rudi, Du bist jetzt seit 14 Jahren Vorstand der Kreisgruppe (KG) Ingolstadt. Auf was bist Du besonders stolz in dieser Zeit als Vorstand erreicht zu haben?**

*Im Jahr 2008 haben wir unsere attraktive Geschäftsstelle bezogen. Das ist unser "Zuhause" und seither konnten viele unserer Aktivitäten an der Lindberghstraße 2A stattfinden. Unsere Vortragsabende im Dorfstadel sind zu einer festen Einrichtung geworden und werden stets gut besucht! Ich freue mich sehr, dass unsere LBV-Kreisgruppe ein hohes Ansehen in allen Instanzen von Politik und Gesellschaft hat.*

**Peter, wie bist du eigentlich zum aktiven Naturschutz gekommen und hauptsächlich zur KG Ingolstadt...Rudi betont ja immer gerne, dass Du der Hesse bist?**

*Peter (grinst)...ich habe mit dem aktiven Naturschutz tatsächlich in Hessen angefangen. 1981 bei der Vogelkundlichen Beobachtungsstation Untermain e.V. und Mitte der 80er Jahre bei der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V. (HGON). In dieser Zeit durfte ich als Vertreter beim Deutschen Rat für Vogelschutz (DRV) tätig sein.*

*Zur KG Ingolstadt kam ich eigentlich durch die Internetplattform ornitho.de. Dies ist eine Erfassungsplattform für Vogelbeobachtungen. Die Vogelschutzwarte in Garmisch hat bei mir angefragt, ob ich für Ingolstadt und Neuburg-Schrobenhausen die Regionalkoordination übernehmen wollte. Dadurch kam der Kontakt zustande, der Rest ist fast bekannt.*

**Rudi, was sind eigentlich Deine Aufgaben als erster Vorsitzender und was liegt dir dabei besonders am Herzen?**

*Naja, ich sage immer salopp ich bin der "Haus" der Kreisgruppe. Viele meiner Tätigkeiten entsprechen denen eines Geschäftsführers. Ich erledige täglich alles was so anfällt und rein kommt: Post, Mails, Anrufe, Beschwerden, Wünsche, Anfragen zu Stellungnahmen nach Bundesbaugesetz (BBauG) etc.. Ich kümmere mich um unser Veranstaltungsprogramm. Zudem bin ich im regelmäßigen Kontakt mit der Bezirksgeschäftsstelle München und der Landesgeschäftsstelle in Hilpoltstein.*

**Peter, Du bist bezüglich Naturschutz nicht nur beim LBV aktiv und engagiert, sondern auch politisch. Lässt sich das gut miteinander vereinbaren oder ist der Spagat oft schwierig?**

*Ich bin davon überzeugt, dass dies sehr gut zu vereinbaren ist. Arten- und Biotopschutz in Gänze ist ohne die Politik nicht mehr realisierbar. Leider ist es so, dass unsere Natur und damit der Schutz der Ökosysteme keine greifbare Lobby in der Gesellschaft hat. Deshalb ist es wichtig in der Politik die Notwendigkeit für Arten- und Biotopschutz zu platzieren. Das kann nur funktionieren, wenn wir uns als Spezialisten in diesen Themen direkt dort einbringen.*

**Rudi, welche Schwerpunkte möchtest Du in der nächsten Zeit angehen.**

*Grundsätzlich ist es mir erst mal wichtig unser hohes Niveau an Aktivitäten zu halten. Gerne möchte ich in den nächsten Jahren ein Großschutzgebiet in unseren Donauauen auf dem Weg bringen. Ich werde weiter intensiv daran arbeiten das Wissen und das Engagement der Bürger in Ingolstadt im Arten- und Biotopschutz zu verbessern.*

**Peter, Du engagiert Dich ja sehr stark in der Erfassung der Vogelwelt, warum ist das gerade in Ingolstadt so wichtig?**

*Veränderungen in der Natur, ob positiv oder negativ, können nur erkannt werden, wenn man die Entwicklung der Bestände der Arten erfasst. Dies gilt für die Flora genauso wie für die Fauna. Die Erkenntnisse über die Vogelwelt drückt viel über die Biotopstrukturen und deren Verbund aus. Diese Daten helfen uns im aktiven Naturschutz, um Eingriffe zu verhindern oder zumindest zu vermeiden.*

**Zuletzt eine Frage an euch beide. Gibt es Wünsche oder Ziele, die ihr gemeinsam mit der Kreisgruppe Ingolstadt in den nächsten Jahren erreichen wollt und wo seht ihr diese in 5 bis 10 Jahren?**

*(Rudi) Wir wollen unsere KG stärken und in den nächsten Jahren mit der Anzahl unserer Mitglieder die Tausendermarke überspringen und damit auch die aktiven Mitglieder verdoppeln. Sehr schön wäre es wieder eine oder mehrere aktive Kinder- und Jugendgruppen zu haben.*

*(Peter) Die Anzahl der Mitglieder- und Aktiven sind das Rückgrat und essenziell für eine Kreisgruppe wie unsere. Wir brauchen Nachwuchs und Förderer in allen Bereichen. Demzufolge sind Projekte, die wir im Arten- und Biotopschutz angehen, wichtig um Menschen für die Natur und unsere ehrenamtliche Arbeit zu begeistern. Die Weiterentwicklung und Pflege der Flächen südlich von Zuchering, der Brennen im Auenwald oder die Monitoring Projekte sollen hier Leuchttürme unseres Vereinslebens sein.*

Vielen Dank Euch beiden für das Gespräch.



Wir stellen Ihnen den Mittelspecht vor, der Namensgeber unseres Magazins ist. Warum gerade dieser Vogel für den LBV Ingolstadt passend ist, erfahren Sie hier.

## Der Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

Der Mittelspecht gehört zu der Familie der Spechte (Picidae), die in Europa mit 13 Arten vertreten sind. Bei den Spechten handelt es sich meist um kleine bis mittelgroße Waldvögel mit kräftigem, dolchförmigen Schnabel. Sie haben eine lange, sehr weit vorgestreckte Zunge, die an das Erbeuten von holzbewohnenden Insekten angepasst sind.

Die meisten Arten verraten ihre Anwesenheit durch rhythmisches Hämmern auf morsche, hohle Äste oder Stämme, welches als Trommeln bekannt ist. Die Spechte nisten in Baumhöhlen. Einige Arten suchen auch am Boden nach Nahrung. Das Flugbild ist bei den Spechten sehr auffällig und läßt die Vögel gut daran erkennen. Durch Flügelschläge, die den Vogel auf-



wärts trägt, folgt jeweils eine kurze bogenförmige Gleitphase. Die Artbestimmung der Spechte ist meistens problemlos möglich. Allerdings unterscheiden sich einige nur geringfügig, dazu zählt neben dem Mittelspecht, der Kleinspecht, Bunt-, Blutspecht, Dreizehen- und Weißrückenspecht, die sogenannten "Buntspechte".

Deshalb sollte bei der Spechtbeobachtung auf folgende Merkmale geachtet werden: Gesamtfärbung (z.B. schwarz-weiß, grünlich oder anders), Scheitelfärbung, Färbung des Wangenstreifs, Vorhandensein oder Fehlen eines weißen Schulterflecks, färbung der Steißregion und die Lautäußerungen, hier vor allem das Trommeln.

### BESTIMMUNG

Der Mittelspecht hat eine Körperlänge von 20-22 cm und eine Flügelspannweite von 33-34 cm. Er ist ein mittelgroßer "Buntspecht" mit großen, weißen Schulterflecken. Er ist kleiner als der bei uns

häufig vorkommende Buntspecht (*Dendrocopos syriacus*). Am auffälligsten ist der rote Scheitel und damit gut von anderen Spechten zu unterscheiden. Nur die jungen Buntspechte haben auch einen roten Scheitel, der allerdings unten schwarz begrenzt ist. Die Geschlechter unterscheiden sich kaum, der Scheitel des Weibchen ist oftmals etwas matter gefärbt mit gelblichbraun am Hinterrand.

### STIMME

Der Reviergesang ist sehr auffällig und ist durch das mehrfache, wiederholende, klagend-quäkende "gäh...gäh..gäh" gut zu erkennen. Manchmal erinnert es an eine alte Tür oder einem bettelnden jungen Greifvogel.

### LEBENSRAUM/ VERBREITUNG

Der Mittelspecht ist meist selten, nur gebietsweise häufig. Der Lebensraum wird im Tiefland von Eichen und Hainbuchen geprägt (lokal in Erlenwald), besonders Hartholzauen, auch in Obstgärten und größeren Parks. In Deutschland nur in wärmeren Gegenden und fehlt vielfach völlig und weist zum Teil dramatische Bestandsrückstände auf.

In Bayern steht der Mittelspecht jeweils auf der Roten Liste (LfU, 2016) auf der Vorwarnstufe der bedrohten Vogelarten. Der Bestand wird mit 2.300-3.700 Brutpaaren angegeben. Der Mittelspecht stellt aufgrund seiner Lebensraumsprüche eine Leitart der Donauauen zwischen Ingolstadt und Neuburg dar. Damit ist dieser eine Charakterart für den ökologischen Zustand dieses einzigartigen Ökosystems Auenwald (Hartholzau). Aufgrund unserer Kartierungen in den Jahren 2018 und 2020 müssen wir feststellen, dass auch bei uns der Bestand rückläufig ist. Die Veränderungen durch Forstwirtschaft und Klimawandel wirken sich unmittelbar auf die Population des Mittelspechts in unserer Region aus. Die Ergebnisse der zitierten Kartierungen werden in einem separaten Bericht veröffentlicht. Unser Magazin trägt damit zurecht den Namen "Mittelspecht", um diese Vogelart als Charakterart unserer Region prominent zu machen. Es ist nicht der Vogel des Jahres für uns, sondern die Stellvertretung für den ökologischen Zustand unserer direkten Umgebung. (Literatur: Handbuch der Vogelbestimmung, 1998: M. Beaman, S. Madge)

#### Peter Krause

ist seit 7 Jahren aktiv im LBV Ingolstadt. Schwerpunkt seiner Arbeit ist die systematische Erfassung der Vogelwelt. Er ist im Redaktionsteam und schlug den Mittelspecht vor. Als Vogelparte zeigt er in Exkursionen die Vogel-Vielfalt und Lebensräume in Ingolstadt.



Natürlich ist die Vogelwelt in und um Ingolstadt vielfältig und ...

## Die Welt der Vögel in und um Ingolstadt

Ingolstadt ist eine wachsende Stadt, nicht nur nach Einwohnerzahlen, sondern auch der überbauten Flächen. 138.000 Bürger\*innen leben hier auf nur 133 Km<sup>2</sup> Fläche.

Die Vogelwelt von Ingolstadt ist trotz dieser dichten Besiedlung vielfältig, da die Biotopstrukturen Auenwald, Moorflächen, Lohen und Magerstandorte eine abwechslungsreiche Landschaft bilden.



Unsere Kreisgruppe setzt sich ganz besonders für den Bestand der Vogelarten, wie auch für den Erhalt der Lebensräume ein. Dabei ist wichtig, dass die Menschen, die hier leben, die Vogelarten und deren Lebensräume kennen, die wir schützen wollen und müssen.

Damit wir jeder Zeit einen Überblick über unsere Vogelwelt haben, führen wir Monitoring Programme durch und beteiligen uns seit 2014 an der Internationalen Wasservogelzählung.

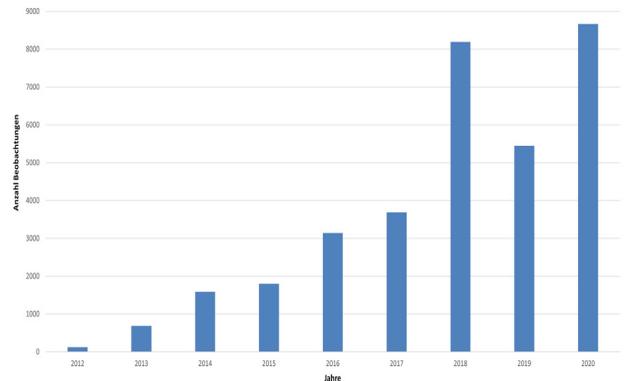
Die Datengrundlage bildet seit 2012 die Datenbank der Internetplattform des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten e.V., [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de).

Die Beobachtungsintensität hat sich in den letzten Jahren stetig gesteigert und ist mittlerweile bei knapp 9.000 Beobachtungen im Jahr 2020 angekommen (siehe rechte Grafik).

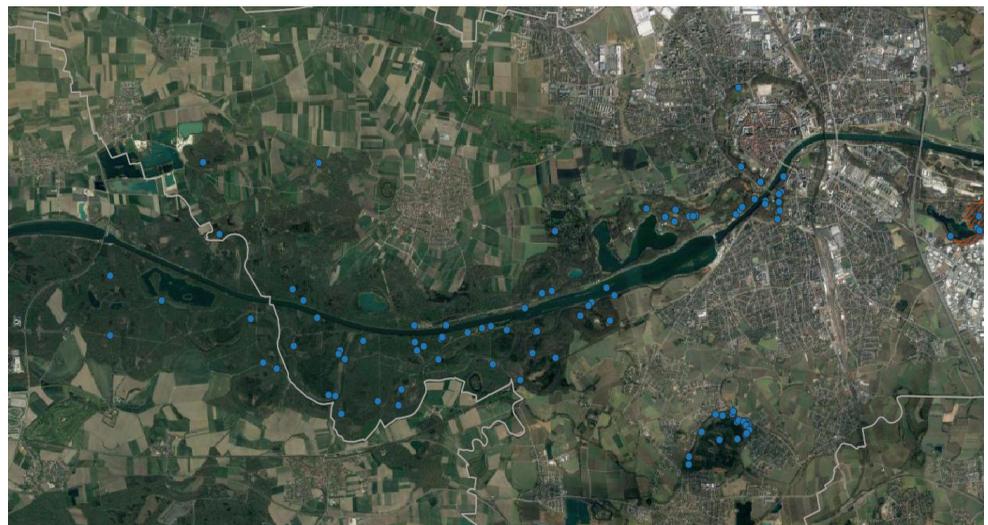
Bilder auf der Doppelseite: alle P. Krause  
rechts: Beobachtungen des Mittelspecht im Jahr 2020, Quelle Google Earth

### ANZAHL DER VOGELARTEN

Die Anzahl der beobachteten Vogelarten kann von Jahr zu Jahr schwanken. Insgesamt konnten bisher 209 Vogelarten beobachtet werden. Für das Jahr 2020 gehen wir von 113 Brutvogelarten aus, für 104 Arten konnten wir Brutnach-



weise erbringen. 22 Arten der Brutvogelarten in Ingolstadt sind auf der Deutschen Roten Liste aufgeführt. 29 Arten sind auf der Bayerischen Roten Liste zu finden. In dem urbanen Raum der Stadt Ingolstadt haben wir natürlich auch absolute Sorgenkinder. Dazu gehören neben den Feld- und Wiesenvögeln, unsere Gebäudebrüter Rauchschwalbe (siehe Foto links), die Mehlschwalbe, Feld- und Haussperling. Mittlerweile ist die häufigste Vogelart bei uns im Stadtgebiet die Mönchsgrasmücke, die in allen parkähnlichen Anlagen, Gärten und Waldflächen ihr Zuhause findet. Noch mehr Informationen über die Vogelwelt in Ingolstadt und wie Sie sich an der Erfassung von Vogelarten beteiligen können sind auf unserer Internetseite zu finden. / PK





# HORTUS LEPIDOPTERA

Garten der Schmetterlinge

Wolfgang Bock

Im Freigelände des LBV Ingolstadt wurde vor mehr als 20 Jahren ein kleiner Garten namens Schmetterlingsgarten von den Urvätern der Kreisgruppe errichtet. Der nun recht eingewachsene und schattige Garten, bei dem ein Freischneiden unmöglich ist, bietet für Schmetterlinge mittlerweile keinen geeigneten Lebensraum mehr. So entstand im Frühjahr 2019 die Idee einen neuen Garten, nach neuesten Erkenntnissen sowie frei zugänglich für die Allgemeinheit und zur Inspiration für private Gärten, zu errichten.

**E**in neuer, sonniger Platz war auf dem weitreichenden Gelände leicht gefunden und so wurde im Frühjahr 2019 bereits eine Fläche von 15 mal 6 Meter abgesteckt. Inspiriert von seinem Vorgänger stand der Name des neuen Gartens ebenso schnell fest: Hortus Lepidoptera - Garten der Schmetterlinge.

Obwohl die Verantwortung für die vollständige Umsetzung bei der Kreisgruppe Ingolstadt lag, wurde die Naturgartenfachplanerin Birgit Helbig hinzugezogen, um Professionalität zu bewahren und wertvolle Tipps zu erhalten. Mit ihrer Hilfe entstand ein konkreter Plan mit verschiedenen Zonen und unterschiedlichen Substraten, ideal für Schmetterlinge. Die Zonen des Gartens bestehen aus einer Trockenmauer, einem Totholzwall, einem Blumenhügel sowie Glockenblumenbeet, einem Schattenbereich mit Wand, einem Teich, einem Bauerngarten und Distelbeet sowie einem Sandarium mit Eidechsenburg. Viele Zonen - viel Arbeit.

Da hieß es erst mal Mitgestalter, Material und Geld besorgen, damit das Projekt umgesetzt werden kann. Am 14. August 2019 kam endlich der Startschuss und mit ihm der Bagger, der den

Oberboden bis zum Rohboden abtrug, sodass mit dem Aufbau der verschiedenen Zonen begonnen werden konnte. Ca. 20 Tonnen Schotter wurden abgeliefert und von nun an war viel Schaufelarbeit gefordert. Schwere Geräte hatten wir nicht, denn es hätte unser finanzielles Budget gesprengt. Mit geballter Helferkräft wurde erst mal der Schotter über die Fläche ver-



teilt, um eine gewisse Struktur zu schaffen. Da wir alle ehrenamtlich arbeiten und nur in unserer Freizeit planen und organisieren können, zogen sich die Arbeiten über Wochen und Monate. Es wurden allerlei Baumaterialien gesammelt, wie beispielsweise Totholz, alte Ziegelsteine, übriger Kies von Baustellen und Bruchsteine. Zwei Mal fuhren wir auch etwas weiter bis ins Altmühltal, um aus einem alten Jura Haus historische Steine zu holen.

Im Oktober 2019 entstand unser erstes Naturmodul: der Totholzwall, welcher die Nordostseite des Gartens begrenzt. Viel



Holz wurde gesammelt, auf die passende Länge geschnitten und zu einem Wall aufgestapelt. Zum Jahresende 2019 arbeiteten wir noch am Profil des Teiches, bevor wir dann in die wohlverdiente Winterpause gingen bzw. unsere weiteren Arbeiten, zum Beispiel die Biotoppflege und die Apfelernte 2019, erledigten. Aufgrund Corona konnten wir unsere Arbeiten im Jahr 2020 erst Ende Mai beginnen, da jegliche Treffen und Ansammlungen strengstens verboten waren. Da halfen die vielen, begeisterten Helfer und der große Tatendrang leider nicht und wir mussten uns gedulden.

Anfang Juni 2020 mussten dann zuerst erneut mehrere Tonnen Schotter per Schubkarre bewegt und der Teich noch tiefer ausgegraben werden. Langsam konnte man eine Struktur erkennen. Die Eidechsenburg mit der Sandzone, der Blütenhügel und die Trockenmauer sowie der Teich bekamen ihre Form und Tiefe.



Im Juli wurde jeden Samstag eifrig gewerkelt: der Teich wurde befüllt, die Schattenwand wurde zurechtgeschnitten und montiert, die Trockensteinmauer fertig gebaut und immer wieder mussten wir Material nachliefern, welches wir von einem nahegelegenen Kieswerk selbst abholten. Optisch verbuchten wir jetzt die größten Fortschritte, allerdings war im Detail noch viel zu tun.



Im September beschäftigten wir uns hauptsächlich mit Substratmischen und Material holen, denn jedes Blumenbeet erfordert für die jeweils vorgesehenen Pflanzen ein anderes Substrat.

Das Sand-Kompost-Gemisch (50:50) beispielsweise mischten wir per Hand. Die Detailzeichnung des Gartens wurde immer schärfer und wir fieberten dem finalen Moment entgegen, wobei zwischendurch noch die 2020er Biotoppflege und Apfelernte anstand. Die meisten Pflanzen setzten wir noch vor dem Winter in den Garten ein, sodass sie im Frühjahr 2021 gut eingewurzelt sind und sich voll auf ihre Blüte konzentrieren können.

Die Pflanzen wurden bei einer lokalen, biozertifizierten Staudengärtnerei besorgt, um gute Qualität zu erhalten und lange Transportwege zu vermeiden. Am Pflanztag selbst war leider Regen angesagt, was die ganze Angelegenheit für uns nicht so angenehm machte. Den Pflanzen gefiel es aber und sie konnten mit dem Wurzeln beginnen.

Als krönender Abschluss bekam unser wunderbarer Garten noch einen 80cm hohen Staketenzaun, der ihm eine harmonische Note verleiht. Dies war notwendig, da unser Gelände öffentlich zugänglich ist und freilaufende Hunde dort gerne ein unerlaubtes Sand- oder Wasserbad zu sich nehmen.



Alle Foto im Artikel: Wolfgang Bock



Wolfgang Bock

ist seit 2013 Mitglied beim Landesbund für Vogelschutz und seit 2015 stellvertretender Vorsitzender der Kreisgruppe Ingolstadt. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Biotoppflege und Artenschutzprojekte, wie beispielsweise der Amphibienschutz. Er ist der Mann fürs Praktische und kümmert sich mit Herzblut um Biotopflächen des LBV.

Wir sind zu Recht stolz auf unser Ergebnis, auch wenn noch nicht alles zu 100% fertig ist. Es hat sich wieder mal gezeigt, was alles möglich ist, wenn alle an einem Strang ziehen. Wenn Ehrenamtliche hochmotiviert ihre Freizeit opfern, um ein Projekt voranzutreiben. Im Frühjahr wird der Garten, sofern Corona mitspielt, offiziell eröffnet und kann von Jedermann besichtigt werden. Wir sind guter Dinge, dass sich die Pflanzen hervorragend entwickeln und im Jahr 2021 ihre volle Blütenpracht für uns preisgeben werden.

## Danksagung

An dieser Stelle möchte sich der LBV Ingolstadt noch bei allen Helfern und Unterstützern bedanken, ohne die das Projekt Hortus Lepidoptera nicht möglich gewesen wäre.

Danke an Frau Helbig, die uns bei der Planung des Gartens mit vielen, sehr hilfreichen Tipps zur Seite stand und uns unterstützt hat.

Ebenso ein Dankeschön an die Audi Stiftung für Umwelt (Menschen für Umwelt begeistern), die mit ihrer großzügigen Spende zur finanziellen Unterstützung maßgeblich beitrugen.

Danke an das Kieswerk Gebr.Förstl in Lichtenau sowie an das Sägewerk Stemmer in Aschelsried. Ohne Sie hätten wir nicht das nötige Material für unseren Garten zur Verfügung gehabt. Herzlichen Dank.

Ebenso gilt unser Dank der Staudengärtnerei Haid in Ingolstadt. Ohne die Spende der zahlreichen, wertvollen, biozertifizierten Pflanzen wäre es kein gelungener Schmetterlingsgarten.

Zuletzt sind natürlich auch alle ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen zu nennen, die tatkräftig unterstützten und ihre Freizeit bei Wind und Wetter opferten.

# DIE ZAUNEIDECHSE

Interview mit Wolfgang Bock

Ein besonders hübscher Gast im Hortus Lepidoptera: Die fotogene Zauneidechse! Zauneidechsen zählen zur Gattung der Smaragdeidechsen und sind mittlerweile selten.



Zauneidechse im August! Foto: Christian Beer



Neongrüne Pracht ganz nah! Foto: Markus Gläßel

## Was frisst die Zauneidechse?

Sie frisst Käfer, Spinnen, Heuschrecken und Raupen.

## Fühlt sie sich also wegen dem reichen Nahrungsangebot im Schmetterlingsgarten so wohl?

Ja. Unsere Strukturen im Garten sind sehr vielfältig und bieten viel Lebensraum für Insekten und somit auch viel Nahrung für die Eidechsen.

## Wie lebt sie, ist sie oft aktiv oder eher faul?

Die Zauneidechse ist tagaktiv und kann am besten vormittags beim Aufwärmen beobachtet werden. Mittags zieht sie sich, je nach Temperatur, eher wieder zurück.

## Gibt es verschiedene Arten der Zauneidechse oder warum sind manche grün, manche braun?

Es gibt in Bayern neben der Zauneidechse noch andere Arten wie die Waldeidechse, die Smaragdeidechse und die Mauereidechse. Letztere kommt aber nur in speziellen Gebieten und nicht im Raum Ingolstadt vor. Die unterschiedliche Farbzeichnung bei den Zauneidechsen ist geschlechterbedingt. Zur Paarungszeit bekommen die Männchen ein grünes Hochzeitskleid, welches später aber wieder verschwindet.

## Wann ist Paarungszeit und wie viele Junge bekommt die Echse?

Paarungszeit ist von April bis Juni. Die Zauneidechse legt Mitte Mai bis Anfang Juni ihre Eier - bis zu 14 an der Zahl - in vier bis zehn Zentimeter Bodentiefe ab.

## Wie groß sind Zauneidechsen überhaupt?

Zauneidechsen werden zwischen 15 und 20 cm groß.

## Wo und wann kann man sie am besten finden und fotografieren?

Ab Ende März bis September sind sie aktiv. Danach ziehen sie sich in ihre Winterquartiere zurück. Sie bevorzugen Weg und Waldränder mit mageren Säumen, Ruderalflächen, Dämme und Magerrasen. Es sollten auf alle Fälle sonnige Plätze mit Versteckmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe sein. Ein Totholzhaufen bietet zum Beispiel solch einen Platz. Wenn man sich vorsichtig nähert und ruhig verhält, kann man dort auch sehr gute Fotos von den Eidechsen machen.

## Hat die Zauneidechse auch Feinde?

Ja, Feinde hat sie genug... Da wären Marder, Wiesel, Igel, Hühner, Greif- und Rabenvögel. Jungtiere haben es besonders schwer, denn diese werden auch von Singvögeln, Spinnen und anderen Insekten erbeutet. Im Siedlungsumfeld sind Hauskatzen ein sehr großes Problem. Hier hat die Zauneidechse so gut wie keine Chance.

## Wie sieht es mit dem Bestand der Eidechsen im allgemeinen aus?

Der Bestand ist seit Jahrzehnten rückläufig. Die Ursachen sind seit langem bekannt und wie immer menschengemacht. Lebensnotwendige Brachen im Siedlungsbereich werden immer mehr überbaut und die Intensivierung der Landwirtschaft verbraucht viel Lebensraum oder gestaltet ihn um.

Dies sind eigentlich die Hauptursachen, dass es der Zauneidechse schlecht geht. Wir freuen uns deshalb ja auch um so mehr, dass sie auf unserem Gelände und speziell im Schmetterlingsgarten eine geeignete Heimat gefunden hat.

# Ein fliegender Edelstein auf unseren Pflegeflächen



Seit gut 40 Jahren pflegen aktive Artenschützer einige sogenannte Brennenflächen im Auwald.

In den letzten Jahren war die Freude über die gelungene Pflege groß. Im Jahr 2017 konnten lokale Experten auf den Brennenflächen an der Donau eine besonders bemerkenswerte, kalkgebundene Schmetterlingsart, den Kreuzenzian-Ameisenbläuling (*Phengaris rebeli*), wiederentdecken.



In der Region schon verloren geglaubt, aber wiederentdeckt:

Die lokal verschollen geglaubte Art konnte mit zahlreichen Individuen bei der Eiablage auf der Raupenfutterpflanze, dem Kreuz-Enzian (*Gentiana cruciata*), beobachtet werden. Mittlerweile haben sich diese lokalen Bestände stabilisiert und sogar ausgeweitet. Der Kreuzenzian-Ameisenbläuling ist an Kalkma-



Brenne im Sommer - der ideale Lebensraum für den Kreuzenzian-Ameisenbläuling. Foto: R. Wittmann

gerrasen gebunden und gilt als sehr standorttreu und wenig mobil. Einzelne Individuen zeigen eine Flugdistanz von maximal zweieinhalb Kilometer. Die außergewöhnliche Vermehrungsstrategie des Kreuzenzian-Ameisenbläulings.

Während der kurzen Flugzeit von Mitte Juni bis etwa Mitte Juli findet die Paarung statt und die Weibchen legen ihre Eier an der einzigen Raupenfutterpflanze, am Kreuz-Enzian, ab. Die daraus schlüpfenden Raupen ernähren sich von den Blütenbestandteilen und Samen der Pflanze. Nach ihrer dritten Häutung im Spätsommer lassen sie sich zu Boden fallen.

Zunächst spenden sie den „befeundeten“ Knotenameisen (*Myrmica schnecki*) aus ihren „Ameisendrüsen“ ein zuckerhaltiges Sekret. Von den Ameisen werden sie dann in deren unterirdisches Nest getragen. Dort leben sie erst parasitär und fressen Ameiseneier bzw. Ameisenlarven. Später werden die kleptomane Raupen - ähnlich wie die Ameisenbrut - von den Ameisen



Brenne im Auenwald. Foto: R. Wittmann

bis zur Verpuppung im nächsten Jahr gefüttert. Dazu imitieren sie den Geruch der Ameisenlarven und bei Gefahr verbreiten sie sogar die Geräusche von Ameisenköniginnen, um bevorzugt gerettet zu werden.



Rudolf Wittmann

Der Gärtnermeister und Baumsachverständiger ist 1976 dem LBV beigetreten und seit 2007 erster Vorsitzender der Kreisgruppe Ingolstadt.

# Natur- und Umweltbildung

Liebe NaturforscherInnen,  
du findest Natur- und Umweltschutz wichtig?  
Aber wozu brauchen wir eigentlich die Natur, warum müssen wir etwas tun und wie  
kannst du selbst helfen?

## Wusstest du schon, dass...

- ... wir die intakte Natur z. B. auch für saubere Luft und sauberes Wasser brauchen?
- ... ganz viele Medikamente auf Wirkstoffen aus der Natur basieren?
- ... wir ohne die Insekten auf sehr viele Lebensmittel verzichten müssten?
- ... in Bayern jeden Tag eine Fläche von ungefähr 14 Fußballfeldern in Siedlungs- und Verkehrsfläche umgewandelt wird?
- ... ungefähr 40 % unserer heimischen Insekten, Vögel und Säugetiere in ihrem Bestand gefährdet sind?



Das Pfaffenhütchen ist einer unserer häufigsten heimischen Sträucher. Aus seinem zähen Holz wurden früher Orgelpfeifen, Schuhnägel und Stricknadeln hergestellt. Im Herbst besticht das Pfaffenhütchen durch seine bunten Früchte und die nicht minder attraktive Laubfärbung (Quelle: NABU; Foto: Wolfgang Bock).

## Kennt du schon...

...unsere Kinder- und Jugendbeauftragte Karin Glosser? Sie kommt regelmäßig in die Grundschulen Ingolstadts und bringt dort den Kindern die Natur näher. Nun fragst du dich bestimmt, was eine Jugendbeauftragte denn überhaupt so macht?! Ganz einfach: Karin ist deine Ansprechpartnerin, wenn du Ideen, Anregungen, Fragen oder Vorschläge hast. Aber auch Jugendliche und Erwachsene dürfen sich gerne bei ihr melden, wenn sie als Gruppenleiter\*in tätig werden wollen oder andere Ideen haben.



# *So kannst du selbst in Sachen Natur- und Umweltschutz aktiv werden.*

## 10 DINGE, DIE DU TUN KANNST

1. Rede mit anderen darüber, was man für den Umweltschutz und die Natur machen kann. Sei ein Vorbild.
2. Kaufe regional und saisonal ein. Schau doch mal zum Auenhof Hundszell oder zum Ingolstädter Wochenmarkt und frage dort nach saisonalen Produkten.
3. Schalte Licht, Fernseher und Computer aus und nicht nur auf standby, wenn du sie nicht brauchst. Das spart Strom.
4. Esse weniger Fleisch, so tust du etwas Gutes für dich und deine Umwelt.
5. Nimm zum Einkaufen eine Stofftasche mit. So kannst du die unverpackten Lebensmittel einpacken und vermeidest Plastik, das für die Umwelt schädlich ist. Schau doch mal bei NurlnPur rein!
6. Packe deine Brotzeit in eine Brotzeitdose und verwende eine wiederbefüllbare Trinkflasche. So sparst du viel unnötigen Müll, der in der Natur landen könnte. Wenn du Müll hast, trenne ihn!
7. Lass dich nicht mit dem Auto zur Schule fahren. Für die Umwelt ist es besser, wenn du zu Fuß gehst, mit dem Fahrrad fährst oder mit dem Bus.
8. Gehe lieber unter die Dusche, anstatt zu baden. So sparst du wertvolles Trinkwasser.
9. Das Leitungswasser in Ingolstadt ist gutes Trinkwasser. Spar dir das Schleppen und Einkaufen von Wasser in Plastikflaschen und spare Geld mit Leitungswasser.
10. Werde aktiv beim LBV!  
Es gibt viel zu tun und wir können deine Hilfe gut gebrauchen!

# PINWAND

## Leserbriefe

### Post

Ihre Meinung ist uns wichtig!  
Schreiben sie uns unter [ingolstadt@lbv.de](mailto:ingolstadt@lbv.de) oder per Post an  
Redaktion LBV Ingolstadt, Lindberghstr.2A, 85051 Ingolstadt.  
Wir freuen uns über Kommentare und Leserbriefe!

## Für Hobby-Fotograf\*innen

### Sie haben ein schönes Natur- oder Tierfoto gemacht?

Schicken Sie uns Ihre schönsten Natur- und Tierfotos  
und veröffentlichen Sie es hier im LBV Magazin Ingolstadt.  
Sie lieben die Natur? Wir auch! Schicken Sie das Foto gerne  
per E-Mail an [ingolstadt@lbv.de](mailto:ingolstadt@lbv.de)  
Wir freuen uns auf jedes einzelne Motiv und Ihre Bilder!

## FOTO-RÄTSEL - Welcher Vogel ist das?



Rate mit und schicke uns deine Antwort an [ingolstadt@lbv.de](mailto:ingolstadt@lbv.de)

Die LÖSUNG und der/die  
GEWINNER werden  
benachrichtigt.  
Einsendeschluss 30.08.2021

**Absender:**

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.

Kreisgruppe Ingolstadt

Lindberghstraße 2A

85051 Ingolstadt



**STAUDEN  
HAID**

*Bio Gärtnerei*